

Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide vom 23.05.1978

Kantorei sang in der „Madeleine“

Aus Frankreich zurück – Konzert zur Wiederholung am 28. Mai

Uelzen. Nach einem sechstägigen Aufenthalt kehrte die Uelzener St.-Marien-Kantorei von ihrer dritten Konzertreise nach Frankreich zurück. Die 78 Reiseteilnehmer waren zunächst im Rahmen der deutsch-französischen Partnerschaft zwischen dem Kreis Uelzen und der Region Bois-Guillaume zu Gast in französischen Familien. Vier Tage lang hatte man Gelegenheit, Land und Leute kennen zu lernen. Die deutschen Gäste wurden überall sehr herzlich aufgenommen. Die Verständigung auf französisch, deutsch oder gar englisch gelang ohne große Schwierigkeiten, und man hatte sich schnell an das französische Leben gewöhnt. Die Gastgeber bemühten sich, die Freizeit der Gäste mit Fahrten und Besichtigungen in die Umgebung so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten.

Die drei Konzerte mit einem anspruchsvollen A-capella-Programm in Rouen, Bois-Guillaume und St. Jacques-sur-Darnétal wurden von den französischen Zuhörern reichlich mit Beifall bedacht, so dass die Kantorei um Zugaben nicht herumkam. Dank des unermüdlichen Einsatzes von Kantor Eginhard Köhler bei der Vorbereitung und Durchführung der Reise wurden alle Konzerte zu unvergesslichen Erlebnissen. Der junge talentierte Organist Hayko Siemens aus Lübeck bereicherte das Programm mit Orgelwerken von Bach und Mendelssohn. Sehr eindrucksvoll war der Pfingstgottesdienst in der calvinistischen Gemeinde St. Eloi, den die Kantorei mit einigen Chorsätzen mitgestaltete.

Ein Reisetag blieb einer Omnibusfahrt durch die Normandie vorbehalten. Erste Station war das Kloster Bec Hellouin, wo der Chor eine Kostprobe seines Könnens abgab und sogleich zu einem offiziellen Konzert eingeladen wurde, Honfleur, das reizvolle, malerische Fischerstädtchen südlich der Seine-Mündung, bot einen angenehmen Mittagsaufenthalt. Die Abtei von Jumièges mit ihren gewaltigen Klosterruinen und ein Besuch in der nunmehr fertig restaurierten romanischen Kirche von Boscherville rundeten die Fahrt ab. Der Abschiedsabend in der „Grange“ von Bois-Guillaume mit Imbiss und gemeinsamen Gesang war von den Gastgebern mit viel Mühe vorbereitet worden und vertiefte die deutsch-französische Freundschaft. Die Abfahrt am nächsten Morgen nach Paris fiel manchem schwer. Eine in der Geschichte des Chores wohl einmalig gut gelungene Aufführung in der imposanten Kirche Madeleine im Herzen von Paris schloss den Reigen der Konzerte ab. Eineinhalb Tage standen dann noch den Teilnehmern zur freien Verfügung. So konnte jeder Paris nach seinem eigenen Geschmack erobern. Müde, aber vollgestopft mit nachhaltigen Eindrücken, trat man die Heimreise an.

Am kommenden Sonntag, dem 28. Mai, wiederholt die Kantorei das Konzert in der St.-Marien-Kirche. Auf dem Programm stehen Werke von Scheidt, Pachelbel, Joh. Chr. und Joh. Seb. Bach, Mendelssohn und Brahms.